

Werner Schiffer

# Theorien der Geschichtsschreibung und ihre erzähltheoretische Relevanz

(Danto, Habermas, Baumgartner, Droysen)

J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung  
Stuttgart

# Inhaltsverzeichnis

<i>Einleitung</i> .....	1
<i>I. Problemstellung</i> .....	3
1. Drei Beispiele .....	3
2. Die »pragmatische« Fragestellung .....	4
3. Der Begriff der »kommunikativen Intention«, der »ideale« Leser und die »soziale Rolle« (erzählender) Texte .....	10
4. Appellstruktur und Handlungsstruktur .....	15
<i>II. Die narrative Erklärung als wissenschaftstheoretischer Ausgangspunkt einer pragmatischen Erzähltheorie</i> .....	23
1. Der wissenschaftsgeschichtliche Ort von <i>Dantos</i> Konzeption – die Absetzung von der »substantialistischen« Geschichtsphilosophie .....	23
2. Der spezifische wissenschaftstheoretische Ort von <i>Dantos</i> Konzept ..	26
3. Die Prämissen von <i>Dantos</i> Modell der narrativen Erklärung .....	27
4. Die Erzählung als organisierende Struktur .....	29
5. Narrative Sätze, Projektverben, Handlungssätze .....	30
5.1. Die Struktur der narrativen Sätze .....	31
5.2. Handlungsbeschreibung mit Hilfe von Projektverben .....	34
6. Der Begriff der Handlung und die erklärende Beschreibung von Handlungen .....	38
6.1. Der Begriff der Handlung .....	39
6.2. Die Erklärung von Handlungen als Rekonstruktion des »Teilnehmerstandpunktes« .....	40
6.3. Teleologische Erklärung, praktischer Schluß, historische Erklärung und narrative Struktur .....	43
6.4. Stellung und Funktion der »Beschreibungsrede« im narrativen Zusammenhang .....	49
7. Das Modell der narrativen Erklärung .....	54
7.1. Die Integration intentionaler und nichtintentionaler Beschreibungsperspektiven .....	54
7.2. Die Integration strukturgeschichtlicher Prinzipien .....	57
7.3. Die Einheit der narrativen Erklärung; Form- und Funktionsmerkmale ...	62
7.4. Die erzähltheoretische Relevanz des Modells der narrativen Erklärung ..	64

8. Der spezifische Appellcharakter der narrativen Erklärung .....	69
8.1. Das »praktische Erkenntnisinteresse« und die explanatorische Erzählung .	70
8.2. Die erzähltheoretische Relevanz des psychoanalytischen Paradigmas ....	72
8.3. Die Konstitution der historischen Erklärung als Auffüllung systematischer Erzählfolien .....	74
8.4. Das Problem der historischen Kontinuität und die Konsistenzbildung der explanatorischen Erzählung .....	78
9. Zum Verhältnis von Handlungsstruktur und Appell in fiktionalen Erzähltexten .....	81
10. Rückblick .....	84
III. <i>Die Theorie der historischen Darstellungsformen in J. G. Droysens »Historik«</i> .....	87
1. <i>Droysens</i> Kritik an der Verwendung und Einschätzung der »Erzählung« in der Historie .....	87
2. Der Status der »Topik« in der Methode der Forschung .....	90
3. Die Kategorie des »Gesichtspunkts« als Unterscheidungskriterium der historischen Darstellungsformen .....	94
4. Die Typologie der historischen Darstellungsformen .....	96
4.1. Die »didaktische« Darstellungsform .....	97
4.2. Die »diskussive« Darstellung .....	100
4.3. Die »untersuchende« Darstellung .....	103
4.4. Die »erzählende« Darstellung .....	108
IV. <i>Die geschichtsphilosophischen Prämissen von Droysens Theorie der historischen Darstellungsformen</i> .....	113
1. Der wissenschaftsgeschichtliche Ort von <i>Droysens</i> historisch-hermeneutischer Konzeption .....	113
2. Die Konstitution der »Geschichte« in der Auffassung des erkennenden Subjekts .....	115
2.1. Die Zielsetzung der »Historik« .....	116
2.2. Der Ausgangspunkt der Geschichtswissenschaft .....	117
2.3. Die spekulative Überhöhung der empirischen Ebene .....	121
3. Der praktische Anspruch – das menschliche Individuum als sittliche Totalität .....	124
4. Die Theorie der geschichtlichen Wirklichkeit .....	126
4.1. Die geschichtliche Wirklichkeit als sich selbst produzierender Zusammenhang .....	126
4.2. Das Subjekt der geschichtlichen Bewegung .....	129
4.3. Der theologische Horizont .....	130
5. Die geschichtliche Entwicklung als Bildungsprozeß der Gattung .....	131
6. Das Verhältnis von formaler und materialer Geschichtsphilosophie bei <i>Droysen</i> .....	133
7. Das Dilemma des <i>Droysenschen</i> Entwurfs – der Widerspruch zwischen den metaphysischen Prämissen und dem empirisch-wissenschaftlichen Anspruch .....	135

8. Das praktische Interesse an der Geschichte .....	137
9. Die erzähltheoretische Relevanz von <i>Droysens</i> Theorie .....	139
<i>V. Textanalyse: J. G. Droysens »Vorlesungen über die Freiheitskriege« – ein Erzähltyp klassischer Historiographie</i> .....	145
1. Begründung der Textauswahl .....	145
2. Zum engeren Situationskontext der »Vorlesungen« .....	147
2.1. Die »Kieler Vorlesungen« .....	147
2.2. Die »Vorlesungen über die Freiheitskriege« – Daten und Materialien ....	150
3. Die »Vorlesungen über die Freiheitskriege« – Textuntersuchungen ...	152
3.1. Das »Vorwort« .....	152
3.2. Die »Übersicht« (S. 3–18) .....	155
3.3. Die darstellerische Konstitution des »ethischen Horizonts« .....	166
3.3.1. Form und Funktion der diskussiven Darstellung .....	166
3.3.2. Die Erzeugung des »ethischen Horizonts« – der Standort der Zusammenhangsbildung .....	167
3.4. Beispiele für die darstellerische Umsetzung geschichtsphilosophischer Prämissen – das Problem von »Anfang« und »Ende« und die historische Kontinuität .....	172
3.5. Die Struktur der Handlung und die handelnden Subjekte .....	174
3.5.1. Die Konstruktion eines spezifischen Entwicklungszusammenhangs .....	174
3.5.2. Das Verfahren der »transitiven« Bezugsetzung .....	178
3.6. Die »pragmatische Erzählerreflexion« .....	187
4. Droysens Darstellungstheorie, ihre textanalytische Verwendbarkeit und ihr Stellenwert aus der Sicht einer modernen historiographischen Texttheorie .....	190
 Anmerkungen .....	 194
Literaturverzeichnis .....	214
Namenregister .....	221